

# Hallisches Tageblatt.

Fortsetzung des Hallischen patriot. Wochenblatts zur Beförderung gemeinnütziger Kenntnisse und wohlthätiger Zwecke.

N<sup>o</sup> 110.

Donnerstag den 15. Mai.

1856.

## Chronik der Stadt Halle.

### Bericht aus der Stadtverordneten-Sitzung vom 5. Mai.

Unter Vorsitz des Herrn Justizrath Fritsch wurde verhandelt:

1. Der Magistrat ertheilt die bei Gelegenheit des Verkaufs des Restes der Thüringer Eisenbahn-Actien erbetene Auskunft dahin, daß zur Leistung der Einzahlungen auf die Actien und zu anderen Zwecken von der Sparkasse 20,500 *Rth.* geliehen seien, daß die Regulirung der Zwinger bis jetzt 18,661 *Rth.* 19 *Sgr.* 10 *S.* gekostet haben und an neuen Stadtobligationen überhaupt 18,275 *Rth.* ausgegeben wären. Er schlägt vor, von dem jetzt erzielten Erlöse einen Theil der Schuld an die Sparkasse und einige andere kleine Schuldposten abzutragen.

Nach der vom Referenten der Versammlung aus den Acten extrahirten Zusammenstellung hat die Kämmererei 13,976 *Rth.* 12 *Sgr.* 1 *S.* zum Ankauf der Thüringer Actien vorgeschossen und die Versammlung ist der Ansicht, daß diese derselben erstattet werden müssen. Nach Abtragung dieser Schuld würde sich ein Reingewinn aus dem Unternehmen von circa 7000 *Rth.* ergeben, dessen Belegung als festes Besitztum der Stadt wünschenswerth ist. Der Magistrat wird deshalb ersucht, hierüber geeignete Vorschläge zu machen.

2. Von den Jagd-Pachtgeldern wurden bisher die Feld- und Communicationswege erhalten und zwar nach einem Beschlusse sämtlicher Ackerbesitzer in Hallischer Mark. Für einen Theil der Hordorfer Mark bestand bisher ein anderes Verfahren, indeß ist, da die Jagdgerechtigkeit auf denselben mit den übrigen Stadtjagden verpachtet ist, in Antrag gekommen, jenen Beschluß auch auf die Hordorfer Mark mit auszudehnen.

Der Magistrat hält dies für sehr wünschenswerth, und da das Hospital in Hordorfer Mark bedeutende Ackerstücke besitzt, so beantragt er zu genehmigen, daß

dasselbe, sofern alle übrigen Besitzer beitreten, auch sich dem erwünschten Beschlusse anschließe und auf seine antheilige Jagdpachtroute zu Gunsten der Wegebaukasse verzichte.

Die Versammlung ist mit dem Antrage des Magistrats einverstanden und glaubt bei dieser Gelegenheit den sämtlichen Ackerbesitzern ihren Dank dafür auszusprechen zu müssen, daß dieselben diesen wesentlichen Beitrag zur bessern Erhaltung der Wege verwenden lassen.

3. Der Freiensfelder Armenkasse ist zwar seit einigen Jahren ein Zuschuß von 20 *Rth.* gegeben für das laufende Jahr, dieselbe bedarf jedoch 30 *Rth.* Zuschuß, weil das eine der Dolz'schen Kinder, welches bisher für 8 *Rth.* untergebracht war, nur für die Summe von 18 *Sgr.* hat untergebracht werden können. Der Magistrat beantragt deshalb den erforderlichen Zuschuß von 30 *Sgr.* zu bewilligen.

Dies geschieht.

4) Gegen die vom Magistrat vorgelegte Rechnung der Petri Kapellenkasse pro 1855 findet sich nach erfolgter Prüfung nichts zu erinnern, weshalb Ertheilung der Decharge bewilligt wird.

Das Resultat derselben ist.

Einnahme:

128 <i>Rth.</i> 27 <i>Sgr.</i> 10 <i>S.</i>	Zinsen,
22 " 5 " 7 "	fixirte Einnahmen,
1 " 2 " 6 "	Gebühren,
6 " 5 " — "	Insgemein,

158 *Rth.* 10 *Sgr.* 11 *S.*

Dazu Bestand aus 1854

18 " 14 " 7 "

176 *Rth.* 25 *Sgr.* 6 *S.* Summa.

Ausgabe:

8 <i>Rth.</i> — <i>Sgr.</i> — <i>S.</i>	Verwaltungskosten,
84 " 11 " 2 "	Unterhaltung der Grundstücke,
6 " 5 " — "	Insgemein,
75 " 25 " 6 "	ausgeliehene Kapitalien;

demnach verbleiben Bestand

2 *Rth.* 13 *Sgr.* 10 *S.*

Das Vermögen ist von 3465 *Rth.* 14 *Sgr.* 7 *z.* auf 3524 *Rth.* 13 *Sgr.* 10 *z.* gestiegen, hat sich also um 58 *Rth.* 29 *Sgr.* 3 *z.* vermehrt.

(Hierauf geschlossene Sitzung.)

### Kirchensache.

**Zu H. L. Frauen:** Freitag den 16. Mai um 9 Uhr allgemeine Beichte und Communion Hr. Sup. Dryander.

### Königlich Preussische Klassen-Lotterie.

Bei der heute fortgesetzten Ziehung der 4. Klasse 113. Königl. Klassen-Lotterie fiel ein Hauptgewinn von 30,000 Thlr. auf Nr. 42,724. 2 Gewinne von 5000 Thlr. fielen auf Nr. 7451 und 11,162. 1 Gewinn von 2000 Thlr. fiel auf Nr. 51,696.

**32 Gewinne zu 1000 Thlr. auf Nr. 48.**  
975. 1760. 16,405. 19,399. 22,875. 23,432. 29,024.  
29,193. 29,856. 36,365. 38,068. 42,130. 45,355.  
46,960. 48,024. 48,188. 49,287. 49,942. 61,672.  
62,979. 64,013. 67,977. 69,315. 70,705. 72,473.  
73,506. 76,409. 80,049. 81,998. 85,625 und 86,660.

**48 Gewinne zu 500 Thlr. auf Nr. 125.**  
3186. 5092. 5201. 8526. 10,876. 11,709. 13,642.  
13,764. 14,101. 16,257. 18,080. 20,849. 22,613.  
23,783. 24,561. 26,867. 27,580. 30,185. 37,459.  
40,988. 45,885. 46,908. 47,046. 47,870. 49,087.  
49,301. 49,789. 49,804. 51,099. 57,003. 58,290.  
59,517. 64,622. 64,978. 66,660. 67,351. 67,818.  
69,501. 69,778. 70,303. 70,505. 74,242. 75,576.  
80,319. 86,517. 89,074 und 89,781.

**74 Gewinne zu 200 Thlr. auf Nr. 176.**  
2026. 2829. 3334. 3569. 4163. 4559. 5025. 6948.  
7018. 8302. 8459. 9220. 10,288. 10,603. 12,113.  
14,496. 16,014. 16,943. 20,771. 21,183. 21,477.  
23,603. 24,355. 24,842. 25,356. 25,392. 28,415.  
29,103. 29,370. 32,768. 33,112. 36,088. 36,563.  
40,102. 40,399. 45,155. 46,968. 47,007. 47,013.  
48,196. 49,559. 49,806. 50,826. 51,685. 52,938.  
55,791. 58,065. 58,077. 58,784. 58,820. 60,404.  
61,680. 61,999. 65,657. 66,432. 67,914. 69,285.  
70,267. 71,345. 73,012. 73,888. 73,983. 74,821.  
79,609. 84,274. 84,461. 84,890. 84,985. 86,015.  
87,415. 88,368. 89,617 und 89,636.

Berlin, den 13. Mai 1856.

**Königliche General-Lotterie-Direction.**

Herausgegeben im Namen der Armendirection  
von Dr. C. Stein.

### Bekanntmachungen.

#### Nothwendiger Verkauf

bei dem durch Rescript vom 19. October 1855 zum gemeinschaftlichen Subhastationsforum bestellten Königl. Preussischen Kreisgerichte zu Halle a/S.

#### I. Abtheilung.

Die dem Ziegeleibesitzer und Premierlieutenant a. D. Franz von Schierstedt in Wörmitz gehörigen Grundstücke als:

I) Die im Hypothekenbuche von Wörmitz Band II Nr. 77 eingetragenen:

A) Eine Ziegelei nebst Zubehör, eine Grundfläche von 1 Morgen 22 $\frac{1}{2}$  Quadratruthen umfassend und zwischen dem Deichgräber'schen Ackerlande und einer an die Saale grenzenden 2 bis 2 $\frac{1}{2}$  Quadratruthen breiten Gemeindeflur,

B) Ein Ackerstück von 6 Morgen und etwa 1 $\frac{1}{2}$  Morgen Unland im Fährgrunde,

C) Ein Fleck Land von 1 Morgen 72 Quadratruthen an der Ziegelei und der Saale, mit einem Wohnhause bebaut;

II) Das im Hypothekenbuche Nr. 4 der Neukircher Flur eingetragene Grundstück Nr. 1, Nr. 12 des Flurbuchs, hinter dem Dorfe neben dem Benken-dorfer Rittergutshölzchen und den Hohenweidener Gemeindefluren 2 Acker 39 Ruthen Wiese;

III) Die im Hypothekenbuche Nr. 14 der Köpziger Flur eingetragenen Grundstücke:

1) Nr. 30 der Separationskarte in der Aue 3 Morgen 66 Quadratruthen Wiese und einer daran stoßenden Weidenanlage an der Saale,

2) Nr. 54 des Flurbuchs hinter den Gütern 1 $\frac{1}{4}$  Acker 10 Ruthen s. g. alter Garten oder Wiese nach der, nebst Hypothekenschein und Bedingungen, in der Registratur — eine Treppe hoch, Zimmer Nr. 13 — einzusehenden Taxe, abgeschätzt zu

I) A. 10,141 Thlr. 5 Sgr.,

— B. 550 — —

C. 1,769 — 9 —

II) 340 — —

III) 1 u. 2 550 — —

sollen

am 16. Juli 1856 Vormitt. 11 Uhr an ordentlicher Gerichtsstelle, eine Treppe hoch, Zimmer Nr. 5 vor dem Deputirten Herrn Kreisgerichts-Rath Boffe meistbietend verkauft werden.

Gläubiger, welche wegen einer aus dem Hypothekenbuche nicht ersichtlichen Realforderung aus dem Kaufgelden Befriedigung suchen, haben ihren Anspruch beim Subhastationsgericht anzumelden.

### Bekanntmachung.

Die Merseburger Amtsfischerei, wozu:

- a) an Streich- und Streckteichen:  
der Rühenteich bei Schkopau, der Teich bei Rodden, der Teich bei Niederwölsch und die beiden hiesigen Balkhälter mit einem Flächeninhalte von 15 M. 107 □R — □F.
- b) an Abwachteichen:  
der hiesige Gotthardsteich, der Knapendorfer Unterteich und der Teich bei Corbetha 320 = 10 = 99 = an Fläche haltend;
- c) die bei hiesiger Stadt belegene Hoffischerei an Gebäuden, Gräse und Baumgarten und 6 Fischhältern 3 = 36 = — = groß;
- d) die große und kleine Teichvoigtwiese bei Zscherben zum Flächeninhalte von 12 = 80 = — =  
zusammen also 351 M. 53 □R. 99 □F.  
an Fläche haltend;

ferner:

- e) die Gräberei- und Rohrnutzung im hiesigen Stadtgraben vom Gotthardsthore bis nach der Hoffischerei hin;
- f) die wilde Fischerei im Geißelgehege;
- g) die herrschaftlichen Teichbesatz-, Baum- und Utensilien-Inventarien, gehören, soll von Michaelis d. J. ab alternativ auf 12 oder 18 Jahre im Wege des öffentlichen Ausgebots verpachtet werden.

Wir haben dazu Termin auf den

**31. Juli d. J. Vormittags 11 Uhr**

in unserm Sitzungszimmer hier angesetzt, wozu wir qualifizierte und mit hinlänglichem Vermögen versehene Pachtbewerber mit dem Hinzufügen einladen, daß sie vor dem Termine sich über ihre Qualifikation und den eigenthümlichen Besitz eines Vermögens von 8000 *R.* auszuweisen haben.

Als Kaution sind 1000 *Thlr.*, wovon der künftige Pächter die Zinsen bezieht, einzulegen.

Zur Pachtübernahme ist mindestens die Summe von 5000 *R.* erforderlich; das Minimum des jährlichen Pachtgeldes endlich ist auf 500 *R.* festgesetzt.

Die Regeln der Licitation, die allgemeinen und speciellen Pachtbedingungen, sowie die verschiedenen Inventarien-Nachweisungen sind in unserer Domainen-

Registratur ausgelegt und können daselbst täglich mit Ausnahme der Sonn- und Festtage in den Dienststunden von den Pachtbewerbern eingesehen werden.

Merseburg, den 7. Mai 1856.

**Königliche Regierung,**

Abtheilung für die Verwaltung der directen Steuern, Domainen und Forsten.

**Rinne.**

### Auction.

**Freitag den 16. d. M.** und folgenden Tages, von Nachm. 1 $\frac{1}{2}$  Uhr ab, wird das Mobiliar des vormaligen Mühlenbesizers Otto, bestehend in 1 **Mahagony-Fortepiano** in Flügelform, 1 Kleiderschrank, 2 **Geschirrschränken**, 1 Kleiderschrank, 2 **Schreibbüreau**, 2 Kommoden, 4 **Sophas**, 6 Spiegel, 12 Rohrstühlen, 1 **Koulißentisch**, 9 anderen Tischen und anderen Meubles, **Haus- und Küchengeräth**, 6 aufgemachten **Betten**, 1 Stuhl, 1 **Bildern**, Porzellan, Steingut und Glasgeschir, in dem Hause hier an der **Merseburger Chaussee** Nr. 5 gerichtlich verauctionirt werden.

**Gräwen**, Auct.-Commissar.

So eben erhielt beste **Türkische u. Böh- mische Pflaumen**, **Thüringer Salz- butter**, feinste **Nürnberger Schmelzbutter**, **Amerik. Schweineschmalz**, frisches **Wohnöl**, feinsten **Jamaica- Rum**, **Arac**, **Cognac** und ächten **franzöf. Weinessig**, wovon ich bei Fässern und Centnern billigt abgebe.

In meinem **Detailgeschäft** wird die heut empfangene wirklich schöne **Türkische Pflaume** das *tl.* mit 2 $\frac{1}{2}$  *Sgr.*, die neue **Böhmische Pflaume** das *tl.* zu 2 *Sgr.*, das *tl.* **Salz- oder Schmelz- butter** zu 8 *Sgr.* verabreicht.

Von den so schnell vergriffenen **Stralsunder Bratheringen** erhalte ich heute wieder eine frische Sendung; ich empfehle das **Wall** zu 1 *Rh.* 12 *Sgr.* 6 *S.*, einzeln 2 Stück 1 *Sgr.* 3 *S.*

Halle, den 14. Mai 1856.

Ergebenst

**C. A. Brandt**, große Steinstr. 12,  
vormals **Kersten & Comp.**

Sehr guten **Sauerkohl**, gut kochende **Linzen** und **Bohnen** empfiehlt **M. Weber**, Schmeerstraße 32.

**Lumpen** kaufen im Auftrag zum höchsten Preis  
**Ritter & Comp.**, Anfergasse.

## Markt-Anzeige.

**Nur Mittwoch, Donnerstag und Freitag**

werden **Rannische Straße** bei Herrn Fleischermeister **G. Schliack** nachstehende Waaren sehr billig verkauft, als:

**10,000 Stück Portemonnaies, Cigarrentaschen und Beutelportemonnaies,** à Stück von 2 *Sgr.* an. **10,000 Gros Kupfer-, Emanuel-, Henric-, Kanzlei-, Correspondenten- und Schulfedern,** à Gros, **144 Stück,** von 2  $\frac{1}{2}$  *Sgr.* an, bis zu den feinsten zu 10 *Sgr.*

**Eine große Auswahl Schreib-, weiße und couleurte Brief- und Conceptpapiere,** à Buch von 1  $\frac{1}{4}$  bis 2  $\frac{1}{2}$  *Sgr.*

**100,000 gute blauöhrige Nähadeln, 100 Stück in 4 Sorten 2  $\frac{1}{2}$  *Sgr.***

Eine große Auswahl Bleisfedern, à Duzend von 1  $\frac{1}{4}$  *Sgr.* an bis zu den feinsten, à Duzend 6 *Sgr.* Stahlfederhalter, à Duzend von 1 *Sgr.* an. Eine große Auswahl Schnürsenkel, Radirgummi, Briefcouverts, Papierien (Nippes-Figuren, à Duzend 4 *Sgr.*), Linienbogen, linierte Conto-Bücher, parfümirte Seifen, Notizbücher, Gummi-Arm- und Strumpfbänder, Uhketten, Arbeitskästchen, Hemden- und Porzellanknöpfschen, Damentaschen und andere dergleichen Artikel.

**H. Salomon & Comp. aus Magdeburg.**

Um mehrfachen Anforderungen zu genügen, habe ich aus den so bekannten Fabriken der Herren **Vogbeck** in **Lahr**, **Bernard** in **Offenbach**, **Foveaur** in **Köln** und **Gräffe** in **Kreuznach** eine **große Auswahl** der beliebtesten Sorten Schnupftaback in Packeten bezogen und halte ich dieselben im Preise von 9 *Sgr.* bis 1 *Thlr.* à *U.*, bestens empfohlen.

**H. N. Regel, Leipzigerstr. 106.**

Gute Speisekartoffeln, die Meze 1 *Sgr.* 3 *S.*,  
Kleine Klausstraße Nr. 4 bei **Wille.**

Ein Paar junge Leute, welche in Cigarren gearbeitet oder anfangen wollen, finden Beschäftigung  
Schülershof Nr. 12.

Ein gewandter kräftiger Arbeitsmann findet sofort Dienst bei **J. F. Bunge.**

Ein mit guten Zeugnissen versehener Hausknecht findet sofort Beschäftigung.

**Aug. Sonnemann & Sohn.**

Noch einen Lehrling sucht der Stubenmaler  
**F. Seeliger.**

Ein junges Mädchen von außerhalb sucht unter bescheidenen Ansprüchen bei einer anständigen Herrschaft einen Dienst; sie sieht nicht auf Lohn, sondern auf gute Behandlung. Zu erfragen **Rathhausgasse Nr. 17** im Hofe links eine Treppe.

Ein ordentliches Mädchen, welches gut waschen kann und womöglich schon auf dem Lande gedient hat, findet bei 20 *Rth.* Lohn zum 1. Juni c. einen Dienst in der Thonschleimerei von **Th. Kanfer & Comp.** in **Feldmark Sennewitz** am **Brachwitzer Wege.**

Eine Sommerwohnung, bestehend aus einer **sehr geräumigen Stube nebst großen Kammer** oder 2 Stuben, möglichst parterre, mit unbehindert freiem Aufenthalt im Garten, wird sofort für eine Familie zu miethen gesucht. Näheres **Leipzigerstr. 106.**

Es wird eine freundliche Familienwohnung in guter Gegend, womöglich mit einem Garten, im Preise von ungefähr 80 *Thalern* zum 1. October gesucht. Offerten bittet man abzugeben **kl. Ulrichstr. 26**, 1 Treppe hoch.

Ein Logis, bestehend aus 2 Stuben, Kammern etc., steht sogleich oder zu **Johanni** zu vermieten. Näheres **Geiststraße Nr. 64.**

**= Alter Markt Nr. 36 =**  
ist zum 1. Juli eine freundliche Wohnung, Stube und Kammer, zu vermieten.

Zwei freundliche Stuben mit Zubehör sind an einzelne stille Leute zu vermieten **großer Berlin Nr. 4.**

Eine goldene Brosche ist vom **Fürstenthale** nach der **Würfelsee** verloren gegangen. Gegen gute Belohnung abzugeben **Domplatz Nr. 7.**